

## Zu den Autorinnen und Autoren

*Becker, Thomas P.*, Dr. phil., Akad. Oberrat, geb. 1959, ist seit 1995 Leiter des Archivs der Universität Bonn. Nach dem Studium der Geschichte und katholischen Theologie in Bonn und Freiburg wurde er 1988 in Freiburg promoviert. Von 1989-1991 absolvierte er das Archivreferendariat und war 1991-1995 Dezernent am NW Hauptstaatsarchiv Düsseldorf. Von 1999-2010 war er Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Hochschularchive in NRW. Seit 1993 ist er Mitglied im „Arbeitskreis interdisziplinäre Hexenforschung“ und seit 1995 Vorstandsmitglied im Historischen Verein für den Niederrhein. Seit 2000 hat er einen Lehrauftrag am Institut für Geschichtliche Landeskunde der Rheinlande in Bonn (jetzt: Abteilung Landeskunde am Institut für Geschichte der Universität Bonn) inne, vertritt seit 2003 die Hochschularchive im Arbeitskreis „Berufsbild“ des VdA und ist seit 2006 Mitglied der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde.

*Bosbach, Franz*, Prof. Dr. phil., geb. 1952 in Bornheim, ist seit 2008 hauptamtlicher Prorektor für Studium und Lehre an der Universität Duisburg-Essen. Nach dem gymnasialen Lehramtsstudium in den Fächern Geschichte und Latein in Bonn war er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Acta Pacis Westphalicae für die Edition der französischen Gesandtenkorrespondenz (1977-1982). 1981 wurde er in Bonn zum Dr. phil. promoviert. 1982-1987 war er Assistent am Historischen Seminar in Bonn, wo er sich 1986 für Mittelalterliche und Neuere Geschichte habilitierte. 1987 wurde er Heisenberg-Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft, danach Visiting Fellow am College Clare Hall der Universität Cambridge (England). Zum Wintersemester 1989/90 wurde er auf den Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Bayreuth berufen, wo er 2000-2001 als Dekan seiner Fakultät und 2005-2008 als Vizepräsident für Lehre und Studium amtierte. Er ist Mitglied u. a. des Beirats der Gesellschaft zur Herausgabe des Corpus Catholicorum und des Beirats der Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte. 1995-2008 war er Präsident der deutsch-britischen Prinz-Albert-Gesellschaft.

*Breyvogel, Wilfried*, Prof. Dr. phil., geb. 1942, Professor für Pädagogische Jugendforschung und Sozialgeschichte der Erziehung an der Universität Duisburg-Essen, i. R. Nach einem Erststudium der Lateinischen Sprache und Theologie 1970 Assessor des Lehramtes, nach einem Zweitstudium in Politik, Soziologie und Erziehungswissenschaft 1976 Promotion (Marburg), seit 1975 Akadem. Rat, Dr. phil. habil. 1986, zuletzt Akadem. Direktor und apl. Professor an der Fakultät für Bildungswissenschaften. Zahlreiche Publikationen zu

den Themen Sozialgeschichte der Erziehung, Jugendprotest, Jugendkulturen, Jugendgewalt, Jugendgeschichte, Jugendwiderstand im Nationalsozialismus, Jugend und Stadt, Großstadtstrukturen und soziale Segmentierung.

*Freitäger, Andreas*, Dr. phil., geb. 1969, ist seit 2001 Universitätsarchivar und Verwaltungsleiter des Universitätsarchivs Köln. Nach dem Studium Geschichte und Deutsch in Düsseldorf und Köln wurde er 1997 in Köln promoviert. 1998-2000 absolvierte er das Archivreferendariat und war 2000/2001 wiss. Mitarbeiter am NW Hauptstaatsarchiv Düsseldorf im Projekt „Die preußischen Oberbergämter 1763-1865“. Er ist Mitglied im Ausschuss für Geistesgeschichte der Historischen Kommission für Westfalen (2002) und im Ausschuss für rheinische Kirchengeschichte und kirchliche Zeitgeschichte der Evangelischen Kirche im Rheinland (2010) und hat seit 2006 einen Lehrauftrag für Historische Hilfswissenschaften am Historischen Seminar II der Universität zu Köln inne.

*Heinen, Ernst*, Prof. em. Dr. phil., geb. 1933 in Köln-Mülheim, war 1972-1998 ord. Professor an der PH Rheinland, Abt. Köln (seit 1990 Universität zu Köln, erziehungswissenschaftl. Fakultät, seit 2007 philosophische Fakultät). Von 1954-1956 studierte er an der Pädagogischen Akademie Köln und 1957-1962 Geschichte, lateinische Philologie und Philosophie an der Universität zu Köln. 1963-1964 war er Assistent an der PH Neuß, 1963-1965 Lehrbeauftragter an der PH Kettwig und 1964-1969 Dozent, seit 1969 wiss. Rat und Professor an der PH Westfalen-Lippe, Abt. Siegerland. 1975 wurde er als Mitglied in die „Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde“ kooptiert. Weitere Mitgliedschaften: Görres-Gesellschaft, Verein für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande, Historischer Verein für den Niederrhein, Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte, Kölnischer Geschichtsverein, Förderverein Geschichte in Köln, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Freunde des Historischen Archivs der Stadt Köln, Köln Alumni – Freunde und Förderer der Universität zu Köln, Heimatverein „Alt-Köln“, Bürgergesellschaft Köln von 1863. Forschungsgebiete: Politischer Katholizismus im 19. Jahrhundert, kölnische und rheinische Geschichte sowie Geschichte des Bildungswesens (Lehrerbildung).

*Keil, Siegfried*, Prof. em., Dr. theol., Dr. phil., geb. 1934 in Kiel, war Ordinarius für Sozialpädagogik in Dortmund (1972-1985) und für Sozialethik in Marburg (1986-2002) mit den Schwerpunkten Sexualität, Lebensphasen und Lebensformen, Sozial- und Familienpolitik. Von 1977-1980 war Keil zunächst Prorektor und seit 1979 Rektor der PH Ruhr. Nach seinem Studium der Theologie in Kiel und Tübingen (1954-1959) wurde er 1959 in Kiel zum Dr. theol. promoviert. Es folgte 1959-1961 ein Studium der Soziologie in Kiel, wo er 1961 zum Dr. phil. promoviert wurde. Von 1961-1964 war er Gemeindepfarrer in

Preetz/Holstein und von 1965-1968 wiss. Assistent am FB Evangelische Theologie in Marburg, wo er sich 1969 in Sozialethik habilitierte. 1968-1972 war er Direktor der Evangelischen Hauptstelle für Familien- und Lebensberatung der Evangelischen Kirche im Rheinland in Düsseldorf. Er ist seit 1970 Mitglied des Wiss. Beirats des Bundesfamilienministeriums und nach 30jähriger Präsidenschaft jetzt Ehrenpräsident der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen.

*Müller, Friedrich B.*, Prof., Studiendirektor, geb. 1946 in Bad Reichenhall, ist seit 1977 Lehrer am Städtischen Görres-Gymnasium in Düsseldorf, seit 1981 Fachleiter für Geschichte am Studienseminar Düsseldorf und seit 1989 Beauftragter für die Fortbildung der Geschichtslehrerinnen und -lehrer im Fach Geschichte sowie Fachberater für Geschichte der Bezirksregierung Düsseldorf. Er studierte Germanistik, Geschichte, Philosophie und Pädagogik in München, Bonn und Düsseldorf. Seit 1990 ist er zudem Dozent an der Universität Duisburg für Schulpraktische Studien und seit 1994 zusätzlich für Geschichtsdidaktik. 2004 wurde er zum Honorarprofessor an der Universität Duisburg-Essen ernannt.

*Runde, Ingo*, Dr. phil., Archivoberrat, geb. 1970 in Duisburg, von 2006-2010 Leiter des Universitätsarchivs Duisburg-Essen, seit Oktober 2010 Leiter des Universitätsarchivs Heidelberg. Nach dem mit Absolventenpreis abgeschlossenen Studium (Geschichte, Germanistik und Spanisch) in Duisburg war er von 1997-2000 wiss. Hilfskraft und Lehrbeauftragter in der Mittelalterl. Geschichte und Kirchengeschichte in Duisburg sowie 1998-2000 Doktorandenstipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Von 2001-2002 war er wiss. Mitarbeiter im DFG-Projekt „Nomen et gens“. 2002 wurde er in Duisburg promoviert und erhielt für die Diss. 2003 den Albert-Steeger-Preis des Landschaftsverbandes Rheinland. Von 2002-2004 absolvierte er das Archivreferendariat und war 2004-2006 wiss. Assistent sowie 2006-2010 Lehrbeauftragter in der Mittelalterl. Geschichte in Duisburg-Essen. 2007-2010 war er Vorstandsmitglied im Institut für niederrhein. Kulturgeschichte und Regionalentwicklung in Duisburg-(Essen) und gehörte dem Kuratorium der Niederrhein-Akademie an. 2010 wurde er Vorsitzender der AG Hochschularchive in NRW.

*Schrey, Helmut*, Prof. em., Dr. phil., D.Litt. (Hon.), geb. 1920 in Odenkirchen (jetzt Mönchengladbach), war 1972-1975 Gründungsrektor GH Duisburg und bis zu seiner Emeritierung 1985 Prof. für Anglistik. Er studierte Anglistik, Germanistik und Philosophie sowie evangelische Theologie in Köln, Portsmouth und Bonn und ging in den Gymnasialdienst. Er war Redakteur mit bes. Aufgaben (Regie) für den Schulfunk des WDR Köln und Hilfsreferent im Kultusministerium NRW. Es folgten Stationen als Oberstudiendirektor in Duisburg,

Ao. und o. Professor an der PH Siegerland, später Abt. Hüttental der PH Westfalen-Lippe und der Abt. Duisburg der PH Ruhr, wo er Abteilungsdekan wurde. Er erhielt das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und die Mercatorplakette der Stadt Duisburg und ist Honorary Fellow und Ehrendoktor der Universität Portsmouth/GB.

*Süssmuth, Rita*, Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult., Bundestagspräsidentin a. D., geb. 1937 in Wuppertal, war von 1985-1988 Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit (ab 1986 Jugend, Familie, *Frauen* und Gesundheit) und von 1988-1998 Präsidentin des Deutschen Bundestages. 1956-1961 absolvierte sie ein Lehramtsstudium der Romanistik und Geschichte in Münster, Tübingen und Paris. Anschließend folgte ein Postgraduiertenstudium der Erziehungswissenschaft, Soziologie und Psychologie. 1964 wurde sie an der Universität Münster promoviert. Von 1963-1966 war sie als wiss. Assistentin und ab 1966 als Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Ruhr tätig. Von 1969-1982 hatte sie einen Lehrauftrag an der Universität Bochum für Internationale Vergleichende Erziehungswissenschaft inne. 1971 wurde sie zur ordentlichen Professorin für Erziehungswissenschaft an der PH Ruhr ernannt. 1980 nahm sie den Ruf der Universität Dortmund an. Von 1982-1985 war sie Direktorin des Instituts *Frau und Gesellschaft* in Hannover. Während ihrer Zeit als aktive Politikerin gab sie Blockveranstaltungen an der Universität Göttingen. Bis 2002 war sie Mitglied des Deutschen Bundestages. Von 1985 bis zur Übernahme der Bundestagspräsidentschaft 1988 war sie Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit (ab 1986: Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit). 2005-2010 war Rita Süssmuth Präsidentin der staatlich anerkannten Berliner OTA Privathochschule, heute SRH Hochschule Berlin. Seit 2010 ist sie Präsidentin des deutschen Konsortiums der Deutsch-Türkischen Universität (K-DTU) in Istanbul.